

## Bots – Gefahr und Chance

**Bots sind Programme, die automatisch arbeiten. Als automatisierte Accounts werden sie oft in sozialen Netzwerken verwendet. Meist werden sie für Werbung genutzt, doch mittlerweile sind Bots auch bei Politikern beliebt.**

Fast jeder Nutzer eines sozialen Netzwerkes begegnet irgendwann Bots – das sind Programme, die ohne menschliche Hilfe funktionieren. Für den einzelnen **User** kann es schwierig sein, so einen automatisierten Account zu erkennen. Es gibt aber einige Hinweise, mit denen man sie **identifizieren** kann, so der Wissenschaftler Phil Howard: „Wenn ein User in deinem **Netzwerk** tausende **Follower** zu haben scheint, aber selbst nur einer Person **folgt**, dann ist es wahrscheinlich ein Bot“, erklärt er.

Meistens werden Bots benutzt, um Werbung für ein Produkt zu machen. Doch immer häufiger verwendet man sie auch in der Politik. Automatisierte Accounts können etwa als Follower die Unterstützung eines Politikers höher erscheinen lassen, als sie tatsächlich ist. Politiker benutzen sie auch, um die Meinung des Volkes in **umstrittenen** Fragen zu beeinflussen oder um für sich Werbung zu machen. Sind Bots also eine Gefahr für die Demokratie? Gewinnen in Zukunft nur noch die Parteien mit den besseren Bots?

„Wir haben keinen Bot identifizieren können, der die öffentliche Meinung in einer bestimmten Frage in eine besondere Richtung **drehen** konnte“, sagt Howard. Laut des Bot-Forschers funktionieren sie am besten, wenn sie **verwirren** oder die Diskussion über ein Thema stoppen sollen. Denn Bot-**Armeen** können ganze **Debatten** im Internet behindern, indem sie zum Beispiel durch **massenhafte** Tweets die Meinungen der anderen Partei kritisieren.

Doch Bots können auch **konstruktiv** gebraucht werden. Computerwissenschaftlerin Saiph Savage etwa nutzt sie, um die Bürger politisch zu **mobilisieren**. „Der Bot sucht und findet zum Beispiel User, die über **Korruption** klagen. Und dann fragt der Bot die User, wie wir Korruption bekämpfen können“, erklärt Savage. Sie ist sich sicher, dass solche **Aktivistenbots** in Zukunft sehr erfolgreich sein werden.

*Autoren: Thomas Bärthlein/Benjamin Wirtz  
Redaktion: Ingo Pickel*

# Top-Thema mit Vokabeln

Begleitmaterialien

## Glossar

**Bot, -s** (m., aus dem Englischen) – ein Computerprogramm, das automatisch und ohne Hilfe von Menschen immer dieselben Aufgaben erfüllt

**automatisiert** – so, dass etwas vollständig automatisch funktioniert

**Account, -s** (m., aus dem Englischen) – der persönliche Zugang zu einer Internetseite

**soziales Netzwerk, -e** (n.) – eine Internetseite, über die man mit anderen Leuten kommunizieren kann (z. B. Facebook)

**User, -/Userin, -nen** (aus dem Englischen) – der Nutzer/die Nutzerin; hier: jemand, der das Internet benutzt

**etwas identifizieren** – hier: etwas erkennen; feststellen, dass etwas existiert

**Netzwerk, -e** (n.) – hier: die Umgebung im Internet

**Follower, -/Followerin, -nen** (aus dem Englischen) – jemand, der bei Twitter die Nachrichten von jemandem sieht

**jemandem folgen** – hier: bei Twitter regelmäßig die Nachrichten von jemandem lesen

**umstritten** – so, dass es verschiedene Meinungen über etwas gibt

**etwas drehen** – hier: etwas verändern

**verwirren** – dafür sorgen, dass Unordnung entsteht und man nicht klar denken kann

**Armee, -n** (f.) – hier: die sehr große Anzahl

**Debatte, -n** (f.) – die öffentliche Diskussion

**massenhaft** – besonders viele

**konstruktiv** – mit dem Ziel, dass etwas verbessert wird

**jemanden mobilisieren** – dafür sorgen, dass jemand aktiv wird und sich Gedanken über etwas macht

**Korruption** (nur Singular, f.) – die Tatsache, dass jemand für bestimmte (oft politische) Entscheidungen Geld bekommt

**Aktivist, -en/Aktivistin, -nen** – jemand, der viel dafür tut, ein bestimmtes (politisches) Ziel zu erreichen